



PARTNERGEMEINDE

LALLING



EURO CAMP BĚŠINY



**WANDERWEG
ZUR KIRCHE
ST. BARTHOLOMÄUS
- GUNTHERSTEIG -**

Ein Feriengebiet, das zu jeder Jahreszeit seinen besonderen Reiz hat! Wer im Frühjahr die Obstbaumblüte, im Sommer die Vielfalt der Wiesen und Waldlandschaft, im Herbst die Obsternte und einen richtigen Waldwinter hier erlebt hat, den zieht es immer wieder zurück zu diesem herrlichen Fleckchen der Erde,

das schon König Max von Bayern als eine der schönsten Gegenden seines Bayernlandes bezeichnet hat.

Die Dörfer des landschaftlich reizvollen und idyllischen Hochtals, sind von 3 Seiten mit Bergen eingeschlossen und nur nach Süden zur Donauebene hin offen.

Dadurch herrscht hier ein Kleinklima, das dieses Gebiet zur sogenannten Obstschüssel des Bayerischen

Waldes werden ließ.

Wunderschöne Kirchen und Kapellen, Totenbrettergruppen, Dorfensembles, Fahrzeug- und Kunstmuseum, der bekannte Benediktinerabtei Niederalteich und Metten, berühmte Asambasilika in Altenmarkt.

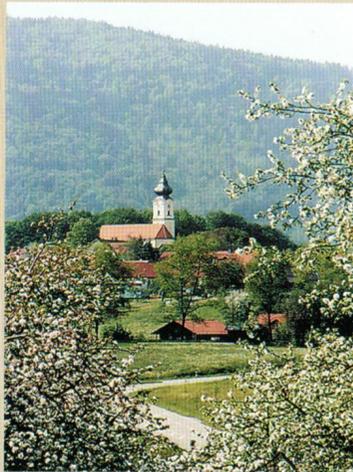
Abwechslungsreiches Unterhaltungsangebot, das in der Advents-, Weihnachts- und Osterzeit von Brauchtum geprägt wird und im Fasching durch die Vereinsbälle interessant ist. Besonders erlebenswert sind die Feste

und Sportveranstaltungen, die von den vielen Vereinen das ganze Jahr über veranstaltet werden.

Anreise über die BAB A3 Richtung Deggendorf - Ausfahrt: Hengersberg, weiter in Richtung Grafenau, nach 10 Km Lalling.

Wer über die B 85 fährt, muss nach Regen, die Streckenführung: Deggendorf über Rusel in Richtung Kirchberg über Zell nach Lalling fahren.

Anreise von der Tschechischen Republik über den Grenzübergang Bayerisch Eisenstein/ Železná Ruda.



In unserem Eurocamp bieten wir ihnen über das ganze Jahr nicht nur angenehme Urlaube mit zahlreichen Ausflugsmöglichkeiten in weitere Teile von West- und Mittelböhmerwald, sondern auch Veranstaltung von Schulungen, Schulausflügen und Übernachtungsmöglichkeit bei Touren und Sportveranstaltungen.

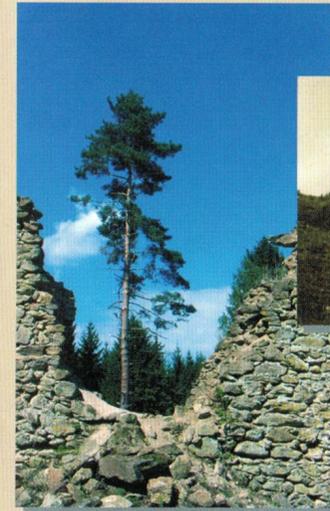


Übernachtung bieten wir in Bungalows oder in ATC Kategorie A - Zelte und Wohnwagen. In Umgebung von Běšiny sind 250 km Radwege markiert mit Anschluss an Radwege in Deutschland. Im Winter sind für Langlauf und Schifahrer 10 km Javorná und 30 km Železná Ruda markiert.

Schulungs-, Bildungs- und Informationszentrum im Eurocamp bietet die Möglichkeit an, verschiedene Fachschulungen und Workshops in den modernen Lehrzimmern mit Computers und allem Zubehör zu veranstalten. Ganztägige Verpflegung sichert Restaurant direkt im Areal des Eurocamps Běšiny.



Tel.: 00420 376 375 011; Fax: 00420 376 375 012
www.eurocamp.besiny.cz
www.sumavanet.cz/icbesiny eurocamp@besiny.cz



Dieses Projekt wurde aus den Mitteln der EU finanziert.



Tel.: 0049 9904/374;
www.lallingwinkel.de

Fax: 0049 9904/7279
www.lalling.de



BĚŠINY

Die Gemeinde Běšiny liegt südöstlich von Klatovy im Tal des Drnový Baches.

Běšiny ist ein Dorf, das einen altertümlichen Ursprung hat. Das erste mal schriftlich erwähnt wird es im Jahre 1379, als Gut der Landesfamilie Běšin aus Běšiny. Später ging es an die Adelsfamilien Lamingen aus Albenreuth und Koc aus Dobřš über. Seit 1678 bis zum vorigen Jahrhundert gehörte es der Familie Krakovský aus Kolowrat.

Ursprünglich stand in Běšiny eine Junkerfestung, die in der ersten Hälfte des 17. Jh. in ein Renaissanceschloss umgebaut wurde. Von diesem Schloss blieb bis heute nur ein Speicher. In der Mitte des 19. Jh. wurde dort eine Spiritusfabrik untergebracht, die bis heute in Betrieb ist.

Seit der Gründung der Gemeinde fanden die Messen in der gotischen Kirche von St. Bartholomäus statt, die am Hügel Bartholomäus zwischen Běšiny und Podolí erbaut wurde. Im Jahre 1579 brannte die Kirche aus und im Jahre 1788 wurde sie verlassen. Heute ist diese Ruine sehr viel besucht.

Nach dem Schließen der Kirche wurde der Hauptaltar nach Běšiny gebracht. Er befindet sich bis heute in der Kirche Heimsuchung der Jungfrau Maria. Im Jahre 1995 wurde nach 30 Jahren eine Renovierung der Kirche durchgeführt. Der Turm bekam ein neues Dach aus Kupferblech.

Einer der letzten Besitzer der Gemeinde war Herr Jindřich Kolowrat aus dem Geschlecht Kolowrat-Krakovský. Während seiner Herrschaft wurden in der Gemeinde eine öffentliche Wasserleitung und eine Turnhalle gebaut.

Gegenwärtig umfasst das Verwaltungsgebiet dieser Gemeinde die Gemeinden Běšiny, Hořákov, Hubenov, Kozi, Rajske und Úloh. Gesamtfläche ist 16,02 km² und es leben hier ständig 840 Einwohner.

Heutzutage lebt die Gemeinde durch den Reiseverkehr. Hauptsächlich dank dem neu ausgebauten Campingplatz, der mit 75 % aus den Mitteln der EU finanziert wurde.



4 DIE PFARRKIRCHE ST. BARTHOLOMÄUS

Nach zweihundert Jahre finden die Wallfahrten zu den Ruinen der Kirche St. Bartholomäus wieder statt. Jedes Jahr ist den nächsten Sonntag zum Bartholomäustag eine heilige Messe zur Ehre von St. Bartholomäus gehalten. Die Kirchenreste stehen 2,5 km von Běšiny am Hügel Bartholomäus. Im Jahre 1579 brannte die Kirche ab und verlassen wurde sie im Jahre 1788.



5 GESAMTBlick AUF BĚŠINY MIT EUROCAMp

Die neue Eurocampanlage ist für cca 320 Gäste ausgelegt. Den Gästen steht ein Restaurant, ein Schwimmbad, zwei Tennisplätze mit Kunstbelag, Minigolf, Sauna und moderne soziale Einrichtungen zur Verfügung. Im Verwaltungsgebäude ist eine Infostelle, Computerlehrraum und Tagungsraum. Gemauerte Bungalows ermöglichen den Aufenthalt über das ganze Jahr. Das Camp ist der Ausgangspunkt markierter Radwege, eines Netzes in Gesamtlänge von mehr als 250 km mit Verbindung zum benachbarten Bayern. Durch die Gemeinde führt der Radweg Nr. 38, der „Šumavská“ heißt. Dieser Radweg geht in Bayerisch Eisenstein als Radweg „Regental“ weiter.



INFORMATIONEN ZU DEN EINZELNEN ORTEN DES WANDERWEGS

1 DIE KIRCHE HEIMSUCHUNG DER JUNGFRAU MARIA

Ursprünglich eine Schlosskapelle, die der Baumeister J. Wohrdna im Jahre 1654 aufgebaut hat. Später wurde sie in eine Pfarrkirche mit fünfseitigen Presbyterium umgebaut. Im Westen liegt auf dem Presbyterium ein Turm auf. Das Bild auf dem Hauptaltar malte wahrscheinlich Karel Škréta (1610-1674).

2 DER FRIEDHOF MIT DER BAROCKPFORTE

Der Friedhof mit der Barockpforte wurde im Jahre 1804 errichtet. Es wurde für die Ortschaft Běšiny und für die ganze Umgebung ausgebaut und damit wurden die zerstörende Friedhöfe bei den Kirchen in Úloh und am Hügel St. Bartholomäus ersetzt.

3 MACHOV - ursprüngliche Siedlung von Běšiny

Der Ort der ursprünglichen Siedlung des Oberlandes der Ortschaft Běšiny. Allmählich bauten die Einwohner ihre Häuser bei der Junkerfestung in dem unteren Teil der Gemeinde. Jetzt finden wir hier nur eine landwirtschaftliche Gebäude, die zur Erholung dient.